

Chanukka - מאי חנוכה

Was ist Chanukka?

Seit 2000 Jahren feiern Juden jeder Couleur, Glaubensrichtung und Herkunft das Lichterfest "Chanukka" (hebr. חנוכה, dt. "Einweihung"). Hintergrund und Rituale dieses familienorientierten

und häuslichen Festes werden schon im Talmud beschrieben. Das „Mirakel“ aus jenen Tagen ist im talmudischen Traktat „Schabat 21b“ wie folgt niedergeschrieben:

Vom Öl Wunder bei der Tempelweihe

Was bedeutet das Weihefest? Unsere Meister lehrten nämlich: Am 25. im Kislew beginnen die Tage des Weihefestes. Es sind ihrer acht, an denen man keine Totenklage halten und an denen man nicht fasten darf. Als nämlich die Griechen in den Tempel eindrangen, machten sie alle Öle maklig, die im Tempel waren. Als die Herrschaft des Hasmonäerhauses erstarkte und jene besiegte, suchten sie nach und fanden nichts als ein einziges Krüglein mit Öl, das mit dem Siegel des Hohenpriesters versehen war, und nur noch so viel darin, um einen Tag zu brennen. Da geschah ein Wunder, und sie brannten davon acht Tage. Im folgenden Jahre bestimmten sie diese zu Festtagen und begingen sie mit Lob- und Dankliedern.

Das Entzünden der Chanukkalichter

Der Leuchter zu Chanukka nennt sich Chanukkija. Im Gegensatz zu dem Tempelleuchter (hebr. מנורה, Menora) der sieben Arme hat, besitzt die Chanukkija acht Arme, für jeden Tag, den das Öl wundersamer Weise brannte, je einen und zusätzlich den sogenannten Diener (hebr. שמש, Schamasch), die Hilfskerze, mit der die anderen acht entzündet werden. Die Lichter werden nach Einbruch der Dunkelheit und dem Abendgebet entzündet. Für

jedes Familienmitglied wird eine Chanukkija entzündet, die die Fenster des Hauses erleuchtet. Der Talmud beschreibt, dass die acht Kerzen gerade aufgereiht und gleich hoch sein müssen, jeden Abend mindestens eine halbe Stunde brennen sollen und für keine praktisch-weltlichen Zwecke genutzt werden dürfen. Beim Entzünden werden folgende Segenssprüche (hebr. ברכות, Brachot) rezitiert:

Gelobt seist du, Ewiger unser Gott, König der Welt, der du uns geheiligt durch deine Gebote und uns befohlen, das Chanukkalicht anzuzünden.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר קדשנו
במצותיו וצונו להדליק נר שלחנוכה.

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du Wunder erwiesen unseren Vätern in jenen Tagen zu dieser Zeit.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שעשה נסים
לאבותינו בימים ההם בזמן הזה.

Nur am ersten Abend:

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du uns hast Leben und Erhaltung gegeben und uns hast diese Zeit erreichen lassen.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שהחיינו וקימנו והגיענו לזמן הזה.

Kulinarische Köstlichkeiten

An diesem fröhlichen Familienfest stehen vor allem Speisen, die in Öl zubereitet werden, auf dem Plan. So zum Beispiel Kartoffelpuffer, Latkes, sowie Berliner, auf hebräisch ‚Sufganijot‘ genannt. Der Verzehr von Käse zu Chanukka bezieht sich auf die

Geschichte der Witwe Judith, die Israel von Nebukadnezars Feldhauptmann Holofernes befreite, indem sie ihn verführte, (der Tradition nach) Käse zu essen gab, betrunken machte und ihn anschließend köpfte.



Moritz Daniel Oppenheim (1800- 1882) – Das Licht- oder Weihefest, 1880



Chanukka-Leuchter, Messing, vermutlich Deutschland, um 1800